

Ludwig W. Würzburgerstr. 15.

3. 2. 1904.

Ihre gnädigste Gabe!

Ihre wertvolle Spende vom 30. Juni habe ich
 sofort und beständig Ihnen sehr herzlich
 dankend den Empfang des Gesamtbetrag von 3000 M.
 für den Nothelferbund, das mich durch einen Check
 Ihre Dank. gesamt überwaltet wurde.

Ich finde Ihnen glanzartig die 5 Nothelfer
 danken, das die Kasparfolge „Erlaubt“,
 „der Überfall“, „Gespalt“, „Einer Kunde“,
 „Abend auf Berg“, wenn sie mich kann also,
 nologischer ist, für den Erwerb des Landes die
 wichtiger sein wird. der Gesamtbetrag „Erlaubt“



hoffentlich nicht mehr vorläufig als der beste, das
bitte ich noch dem Herrn gesellschaftlichen Vorsteher.

Als ich die Novellen durchgelesen hatte, kam
mir noch ein Zweifel, ob für die Härte eines
Festes, was für ihn beabsichtigt, ausfüllen werden.
Eine zuverlässige Besprechung konnte ich leider
nicht anstellen, da ich die damaligen Verhältnisse
kann, würde Ihnen aber, falls dort jemand
an Erfahrung nicht übersehen sollte, noch eine
angelegende Novelle zur Verfügung stellen können.

Die Kritiken meiner anderen Novellen,
binde mich ich noch formale und werde mir
dem nächsten, Ihnen eine liebevolle glückliche
Bedrückung zu senden. Willst du sie so freundlich,
mir noch den letzten Namen für die Forderung
wissen zu lassen. Die Corvactoren erbitten ich
freundlich. bis auf weitere Nachricht an meine
letzten Adresse. Mit besten Grüßen
Ihrer sehr ergebener Georg Hochfeldt

SAMMLUNG 621
FRANZ. & SO. TE KUCHTA
WIEN. 21/21

